

M o n a t s b e r i c h t

Verw.-Stelle

H a n n o v e r

Monat Januar 1953.

A. Lohn- und tarifpolitische Situation:

1. Metallindustrie

Bei den Firmen Wohlenberg, Heag, Sorst und einigen anderen Betrieben werden Akkordvereinbarungen durchgeföhrt. Dass solche Akkordvereinbarungen Lohnminderungen zur Folge hatten, ist uns bis heute nicht bekannt.

Bei der Heag wurde bei der Akkordvereinbarung den Arbeitnehmern gesagt, dass nunmehr keine Grenze in der Abschreibung der Minuten nach oben mehr gesetzt sei. Jeder könne verdienen nach seinen Leistungen. Diese Angabe der Firma hat nun dazu geföhrt, dass trotz Herabsetzung der Preise eine erhebliche Steigerung der Leistung und des Verdienstes eingetreten ist.

2. Metallhandwerk

In Auswirkung der Kurzarbeit im Betriebe der Hanomag wurden dort beschäftigte Kollegen aus Bauschlosser- und Elektriker-Handwerksbetrieben entlassen. Teilweise wurden Auftragsarbeiten ganz eingestellt.

In den Versammlungen der Handwerksgruppen wurde im Hinblick auf die Auswirkung des BVG die Versammlungstätigkeit auf die Betriebsratswahl abgestimmt.

B. Beschäftigungslage:

Die Hanomag befindet sich z.Zt. in einer Absatzkrise. Die hergestellten Lastwagen (Schlepper aller Art) können im Augenblick schwer im Ausland abgesetzt werden.

In diesem Monat ist für fast alle Abteilungen der Hanomag Kurzarbeit von 24 Stunden eingeföhrt worden.

Das Ende der Schwierigkeiten ist vorläufig nicht abzusehen. Allerdings liegen Andeutungen verantwortlicher Personen der Hanomag vor, die zu der Annahme berechtigen, dass die Krise in zwei Monaten behoben sein wird.

In den übrigen Betrieben der hannoverschen Metallindustrie ist bisher Kurzarbeit in grösserem Umfang nicht eingeföhrt worden, obwohl in einigen Betrieben Entlassungen vorgenommen worden sind. Durch diese Entlassungen ist immerhin bei einem erheblichen Teil der hannoverschen Metallarbeiter das Gefühl einer bestimmten Unsicherheit entstanden.

Hannover, den 11. Februar 1953.

C. Organisatorisches:
=====

+) der Vertrauensmänner im BWW

Wegen der Teilnahme des Kollegen Meybohm an einer Zusammenkunft in Caux wurde eine eingehende Aussprache¹⁾ durchgeführt. Die Beurteilung des Kollegen Meybohm durch die Kollegen ist sehr kritisch; er hat durch seine jahrelange Teilnahme und seine Mitarbeit für diese Bewegung bis zum heutigen Tage (die jetzt den Kollegen erst bekanntgeworden ist) bei den Kollegen sehr an Einfluss verloren. Wie die Dinge sich im Hinblick auf die Betriebsratswahlen entwickeln werden, wird z.Zt. von uns noch nicht übersehen.

Personelles:
=====

Wir beabsichtigen, in unserer Verw.Stelle einen weiteren Sekretär anzustellen. Die Wahl der Ortsverwaltung ist auf den Kollegen Albert Kallweit vom Hannov.Presswerk gefallen. Koll.Kallweit wird am 1.März 1953 bei uns eintreten.

Angestelltenarbeit:
=====

Bei der Firma Siemens u. Halske ist ein Buchhalter und ehemaliger Sekretär des DHV beschäftigt, der uns 3 Mitglieder für den DHV abgeworben hat. Wir werden die Angelegenheit weiter beobachten und gegebenenfalls den Bezirk weiterhin unterrichten.

Frauenarbeit:
=====

Die erste Veranstaltung im Januar 1953 zeigte eine gute Beteiligung. 57 Kolleginnen diskutierten über den Regierungsentwurf der Bundesregierung über die Gleichberechtigung von Mann und Frau auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts und über die Wiederherstellung der Rechtseinheit auf dem Gebiete des Familienrechts.

Am 7.u.8.Februar 1953 fand in Barsinghausen die erste Wochenend-schulung für Frauen der Verw.Stelle Hannover mit 36 Teilnehmerinnen statt (darunter 2 Kolleginnen aus Lehrte und 4 aus Barsinghausen). Zu dem Thema "Entwicklungsgeschichte" der Gewerkschaften" sprach der Kollege Dannenberg; die Kollegin Mahnke referierte über das "Betriebsverfassungsgesetz".

Industrie-Gewerkschaft Metall
Verwaltungsstelle Hannover

Hannover, den 11.Februar 1953.

Menius
(Menius)